Aargauer Zeitung

LAUFENBURG-SULZ

Adieu Zettelwirtschaft: Beim Radfahrerverein Helvetia Sulz vertraut man voll auf die Digitalisierung

Der 1909 gegründete Klub geht bei seinen internen Abläufen ganz neue Wege. Hat Schreibblöcke, die im Milchkasten lagen, verbannt und setzt stattdessen auf weitgehend papierlose Lösungen, auch bei der am 18. März laufenden Velobörse beim Schulhaus Burgmatt in Laufenburg. Und die Apps wurden sogar selbst entwickelt.

Hans Christof Wagner

18.02.2023, 05.00 Uhr

Roger Kalt und Valeriano Vaccalluzzo (von links) setzen beim RV Helvetia Sulz voll auf Digitalisierung.

Hans Christof Wagner / Aargauer Zeitung

Roger Kalt und Valeriano Vaccalluzzo ist die Gelassenheit anzumerken. Beide sehen dem 18. März entspannt entgegen. Der 1909 gegründete Radfahrerverein (RV) Helvetia Sulz ist für das grösste Event im Vereinsjahr

bereit: Am 18. März wird er die Velobörse beim Schulhaus Burgmatt in Laufenburg durchführen.

Occasionsvelos werden dort bereitstehen und auf Käuferinnen und Käufer warten. Die erforderliche Infrastruktur steht und die fünf Helferinnen und Helfer, die für den Event eingeplant sind, brennen regelrecht darauf. Zum ersten Mal werden sie das Organisatorische weitgehend digital erledigen, nahezu papierlos.

Sie werden ihre Mobiltelefone und Tablets im Einsatz haben und damit die QR-Codes scannen, die an den Velos hängen. Sämtliche notwendigen Infos sind darauf hinterlegt – Farbe, Form, Zustand und Preis des Velos ebenso wie dessen Status, von «erfasst» über «verkauft» bis «ausbezahlt». Adieu Zettelwirtschaft ist die Devise.

Die gab es noch, als der RV die Velobörse 2022 zum ersten Mal auf die Beine gestellt hat. Relativ kurzfristig war die Idee zu einer solchen seitens der Stadt Laufenburg aufgekommen. Auf deren Anfrage nach einem durchführenden Verein meldeten sich die Sulzer. Velos sind ihr Ding und sie hofften auf eine Einnahmequelle.

2022 waren noch 20 Helfende im Einsatz

Aber eben, nicht nur der Termin Ende Juni 2022 lag ungünstig. Auch der organisatorische Aufwand war – noch gänzlich analog – immens. Rund 20 Helfende musste der Verein aufbieten, viele bei nur knapp 100

Mitgliedern. Viel «Manpower» also, wie es Kalt und Vaccalluzzo formulieren.

Papierkram, Schreibarbeit, wenig effizient und kaum nachhaltig – so lautete das Fazit des Vereinsvorstandes. Alle waren sich einig: Wenn wir das ein zweites Mal machen, muss es anders laufen. Also machte sich Kalt daran, die Digitalisierung der Velobörse aufzugleisen.

Erfahrung hatte er schon mit einem länger zurückliegenden Digitalprojekt im Verein, der Umstellung des Trainings- und Tourenplan auf eine internetbasierte Lösung. Kalt sagt: «Das lief zuvor noch mit Papierblöcken, die im Milchkasten lagen, und mit Excel-Listen. Aber wir hatten einen Tourenchef, der mit Excel nicht umgehen konnte.» Nach der Digitalisierung könne jetzt jeder selbst darauf zugreifen und so bleibe der Plan immer auf dem neuesten Stand. «Das ist nur ein kleines Tool, aber es entlastet uns sehr», sagt Kalt.

Der RV Helvetia Sulz organisierte im Sommer 2022 eine Rad-Fernfahrt von Sulz nach Koper in Slowenien.

zvg

Man muss kein Informatiker sein, um Eigenlösung zu entwickeln

Natürlich gebe es digitale Lösungen für Vereine auch schon fixfertig zu kaufen. Aber für einen finanziell eher knappen Verein muss das natürlich finanzierbar sein. Und Kalt, selbst in der Elektrotechnik tätig, hat die Erfahrung gemacht, dass eine kostengünstige Eigenlösung in Form einer Webapplikation machbar ist, auch wenn man kein Informatiker ist.

«Das Wichtigste ist das Problem zu verstehen. Den Rest kann man lernen, auch durch Tutorials im Netz», sagt Kalt. Aber: Das neue System ist webbasiert. Und so hätten sie am 18. März bei der Laufenburger Velobörse dann ein Problem, wenn an dem Tag wider Erwarten das Internet

ausfallen sollte. Aber selbst dann gäbe es noch einen Plan B.

Jedenfalls wissen sie, dass ihre Leute, auch die älteren, technikaffin genug sind, um beim Wandel mitzugehen. Und die Hardware, also Smartphones und Tablets, ist ja auch vorhanden. Und so beantworten Roger Kalt und Valeriano Vaccalluzzo die Frage, ob niemand mehr im RV Sulz der alten Zettelwirtschaft nachtrauere, einstimmig mit: «Nein, eigentlich nicht.»

Mehr zum Thema

RADFAHRERVEREIN «HELVETIA» SULZ

Der RV Sulz feierte eine äusserst erfolgreiche Saison 2022

Zumsteg Zumsteg · 14.12.2022

VELOVERKÄUFE IN DER REGION

«Die Verkäufe würden gut laufen – wenn wir nur Velos hätten»

Daniel Vizentini · 09.04.2021

Für Sie empfohlen

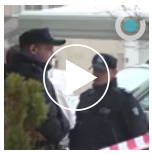
Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden

RHEINFELDEN

«Ich bin auf sie hereingefallen»: Mann gibt Fremder 63'000 Franken – damit kranke Schwester in Belgrad operiert werden kann

Dennis Kalt · 17.02.2023



RUPPERSWIL

Täter und Opfer waren Mitarbeitende – das sagt der Imbiss-Besitzer nach Tötungsdelikt

ArgoviaToday · 16.02.2023

RAUCHENTWICKLUNG

Thun: Zwei Leichen und viele tote Schlangen in einem Kellerabteil gefunden

16.02.2023

AARAU

Mutmasslicher Einbrecher wird von Mieterin überrascht

18.02.2023

abo+ BEZIRKSGERICHT AARAU

Kokainlieferung mit dem edlen Mercedes: Serbische Dealer erwirtschafteten mindestens 150'000 Franken

Daniel Vizentini · 17.02.2023

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.